

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 166.

Dinstag den 22. Juli 1873.

(336—1)

Nr. 6861.

Drei Straßenmeisterstellen.

Es wird hiemit der Concurs für drei Straßenmeisterstellen in Dalmatien eröffnet.

Diese Stellen gehören in die Kategorie der Dienerstellen und sind daher im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) für ausgediente Unteroffiziere vorbehalten, den Fall ausgenommen, daß sich befähigte und diensttaugliche verfügbare Wegmeister und Stromausseher um dieselben bewerben oder daß sich hierfür geeignete ausgediente Unteroffiziere nicht melden würden.

Mit diesen Stellen ist ein jährlicher Gehalt von 350 fl., der durch Vorrückung auf 400 fl. und 450 fl. erhöht werden kann, ferner eine Activitätszulage im Ausmaße von 25 Prozent des Gehaltes verbunden.

Den Straßenmeistern wird überdies ein entsprechendes Reisepauschale für die erforderlichen Begehungen der ihnen anvertrauten Straßenstrecken gewährt, für deren fortwährende gute Instandhaltung sie verantwortlich sind.

Die Bewerbungsgesuche sind innerhalb vier Wochen nach der ersten Einschaltung dieser Concursaus-schreibung in die „Wiener Zeitung“ der dalmatischen Statthalterei einzubringen, und zwar wenn die Bewerber bereits im Staatsdienste stehen, durch die ihnen vorgesetzte Behörde, und falls sie zu den anspruchsberechtigten ausgedienten Unteroffizieren gehören, unter Anschluß des im obbezeichneten Gesetze vom 19. April 1872 vorgeschriebenen Certificates.

Die Bewerber haben sich ferner über die Kenntnis der beiden Landessprachen (italinisch und serbo-kroatisch) und über eine angemessene theoretisch-praktische Bildung im Lesen, Schreiben, in der Arithmetik und in den einfacheren geodätischen und stereometrischen Berechnungen auszuweisen.

Zara, am 12. Juli 1873.

Von der k. k. Statthalterei.

(330—3)

Nr. 1066.

Hauptlehrerstelle.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach kommt für den Beginn des künftigen Schuljahres 1873/4 die Stelle eines Hauptlehrers für das deutsche Sprachfach, Erziehungs- und Unterrichtslehre, eventuell für das deutsche und slovenische Sprachfach zur Besetzung, wobei bemerkt wird, daß derselbe in Gemäßheit des hohen Ministerialerlasses vom 7. Juni 1873, Z. 7301, innerhalb seiner gesetzlichen vorschristsmäßigen Lehrverpflichtung nach Erfordernis auch an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Verwendung genommen werden kann.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre als gehörig documentierten und mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen Sprache belegten Gesuche, und zwar sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landeschulrath in Krain

bis 10. August d. J.

einzubringen.

Laibach, am 8. Juli 1873.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(323b—3)

Nr. 2770.

Telegraphenamts-Assistentenstellen.

Im Bezirke der gefertigten Direction sind vier Telegraphenamts-Assistentenstellen mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. und der gesetzlichen Activitätszulage zu besetzen.

Die näheren Bedingungen sind in Nr. 162 vom 17. Juli l. J. der „Laibacher Zeitung“ enthalten.

Triest, den 12. Juli 1873.

k. k. Telegraphendirection.

(335—1)

Nr. 3088.

Hebammenstelle zu besetzen.

Im Sprengel dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft ist die Stelle einer Hebamme mit dem Standorte in St. Martin, eventuell Pittai, und der Jahresremuneration von 42 fl. aus der Bezirkskasse zu besetzen.

Competenzgesuche sind

bis 30. l. M.

hier zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Pittai, am 16ten Juli 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Schönwetter.

(334—3)

Nr. 552.

Lieferungs-Rundmachung.

Die Einlieferung der Apotheken-Artikel, sogenannten ärztlichen Bedürfnisse zweiter Gattung, der Glas- und Erdgeschirre, des Torfes, dann die Reinigung und Ausbesserung der Kranken-Leibes- und Bettwäsche, sowie die Reinigung und Krempfung der Matratzen und roßhaarenen Kopfpolster, das Rasieren und Haarschneiden, schließlich die Verführung der Todten werden in dem k. k. Militär-Garnisonsspital Nr. 8 in Laibach auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1874 im öffentlichen Concurrenzwege sichergestellt.

Die diesbezüglichen mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte sind

bis längstens 12. September l. J.

der k. k. Garnisonsspitalsverwaltung in Laibach versiegelt einzusenden.

Zu diesem Behufe werden in der hiesigen Garnisonsspitals-Rechnungskanzlei vom 1. September l. J. an die näheren Contrahitionsbedingungen zu jedermanns Einsicht ausliegen und die zu leistenden Vadien bekannt gegeben.

Die Verwaltungscommission des k. k. Garnisonsspitales Nr. 8 in Laibach.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 166.

(1680—2)

Nr. 2546.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Peter Obreza von Slivna gehörigen, gerichtlich auf 1016 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wittenegg sub Urb.-Nr. 129, Rctf.-Nr. 75 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Pittai, am 3ten Mai 1873.

(1572—2)

Nr. 2637.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche von Pruskuje, durch den Machhaber Anton Venassi von Sajouze, die exec. Versteigerung des Franz Petrovich'schen Verlaß zu handlen des Curators Karl Demšar in Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 62 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45/56 ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Juni 1873.

(1678—2)

Nr. 2273.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung des dem Josef Zubancic von Arschische gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gall'schen Gilt Urb.-Nr. 120, Rctf.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Pittai, am 15ten April 1873.

(1690—2)

Nr. 2731.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matth. Premrou von Großubelsku die exec. Versteigerung der dem Josef Pofega von Strane Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 874 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 23 ad fitticher Karstengilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Juni 1873.